



**Frauenhaus Nordschwaben**

# **Jahresbericht 2022**

Projekt Frauenhaus

Hilfe bei Gewalt an Frauen und Kindern e.V.

# Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

gerne informieren wir Sie über die Arbeit im Frauenhaus Nordschwaben.

Das Frauenhaus Nordschwaben bietet körperlich und seelisch misshandelten oder von Misshandlung bedrohten Frauen mit ihren Kindern Schutz und vorübergehende Zuflucht. Wir unterstützen die betroffenen Frauen und ihre Kinder, die sich aus einer gewaltgeprägten Lebenssituation lösen und ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben führen wollen.

Wir bieten anonyme Unterkunft, Schutz, Sicherheit und Unterstützung. Wir treten dafür ein, Gewalt gegen Frauen als gesellschaftliche Aufgabe wahrzunehmen und öffentlich zu machen.

Im Jahr 2022 wohnten im Frauenhaus Nordschwaben insgesamt 18 Frauen und 19 Kinder. Die tatsächliche Zahl der Übernachtungen lag mit **3257** deutlich über den Werten des Vorjahres, die aufgrund der besonderen Situation (Corona) sehr schwierig war.

Gerne nutzen wir die Gelegenheit, unseren zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützern sowie Spenderinnen und Spendern für ihre solidarische Hilfe für die von Gewalt betroffenen Frauen und deren Kinder zu danken.

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse!**

Die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses Nordschwaben  
Die Vorstandschaft des Vereins Projekt Frauenhaus – Hilfe bei Gewalt an Frauen und Kindern e. V.



# Wir danken

Unseren Zuschussgebern:

- Landkreis Donau-Ries
- Landkreis Dillingen
- Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Den Spenderinnen und Spendern:

- Raiffeisen-Volksbank Ries / Donauwörth eG
- Freundeskreis Reimlingen
- Rotary Hilfsdienst Nördlingen e.V.
- Stadt Nördlingen Sozialwerk
- Engelhardt Heizung-Sanitär, Nördlingen
- Sozialwerk Grünbeck, Höchstädt
- Gemeinde Asbach-Bäumenheim
- Stadt Gundelfingen
- Diözese Augsburg DKFB
- Jakob Mener (Architekturbüro, Rain)
- Kath. Frauenbund, Kicklingen
- und vielen anderen hier nicht Genannten!

Unseren Mitarbeiterinnen für ihre engagierte Arbeit und ihre Kreativität.

Unserer ausschließlich ehrenamtlich arbeitenden Vorstandschaft.

Allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Frauenhauses, insbesondere den Telefondienstfrauen für ihr Engagement nachts, an den Wochenenden und an Sonn- und Feiertagen.

Allen Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit.

Allen Privatpersonen, Firmen und Institutionen, allen Förderern, die das Frauenhaus Nordschwaben im Jahr 2022 wieder unterstützt haben.

# Spenden

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung. Einige von Ihnen dürfen wir künftig auch auf unserer Homepage „[www.frauenhausnordschwaben.de](http://www.frauenhausnordschwaben.de)“ namentlich auflisten. Sie haben der Veröffentlichung laut Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zugestimmt.

Von anderen Spenderinnen und Spendern liegt uns keine Einwilligung gemäß DSGVO vor, so dass wir die Namen leider nicht veröffentlichen dürfen. Wenn Sie zukünftig auch genannt werden möchten, bitten wir um Einwilligung.

Einige Einzelpersonen wollten diskret spenden und deshalb nicht namentlich genannt werden. Auch ihnen danken wir sehr herzlich.



# Inhalt

1. Belegung
2. Aufenthaltsdauer der Frauen mit ihren Kindern
3. Altersstruktur der Frauen
4. Altersstruktur der Kinder
5. Einzugsgebiet der Frauen
6. Vermittlung ins Frauenhaus
7. Wer sind die Täter?
8. Aufenthalt nach dem Frauenhaus
9. Wohnungsnot in den Landkreisen Donau-Ries und Dillingen
10. Staatsangehörigkeit/Herkunftsland der Frauen
11. Situation der Frauen, die Zuflucht im Frauenhaus suchen
12. Arbeitsschwerpunkte im Frauenhaus
13. Nachgehende Beratung
14. Externe Beratung und Krisenintervention
15. Arbeit mit den Kindern/Freizeit/Ferienprogramm
16. Personelle Situation
17. Vorstand
18. Finanzierung
19. Ausblick in die Zukunft



# Jahresbericht 2022

Träger des Frauenhauses Nordschwaben ist der Verein  
**Projekt Frauenhaus – Hilfe bei Gewalt an Frauen und Kindern e.V.**

Das Frauenhaus Nordschwaben bietet seit 1994 physisch und/oder psychisch misshandelten Frauen, allein oder mit ihren Kindern, Schutz und Unterkunft sowie Hilfe und Beratung. Seit Bestehen des Frauenhauses wurden 985 Frauen und 1.006 Kinder im Frauenhaus aufgenommen.

## 1. Belegung

Im Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022 fanden 18 Frauen und 19 Kinder im Frauenhaus Nordschwaben Zuflucht und umfassende professionelle Unterstützung. Die durchschnittliche Auslastung lag bei 79,18%. Dieser Wert liegt deutlich wieder über der sehr geringen Auslastung des Vorjahres.

Die Statistik zeigt, dass im Jahr 2022 trotz guter Auslastung weniger Frauen als 2021 im Frauenhaus lebten. Dies ist in den meisten Fällen auf die recht lange Aufenthaltsdauer zurückzuführen. **Viele Anfragen mussten im Jahr 2022 abgelehnt werden, da keine freien Kapazitäten zur Verfügung standen.** Das anhaltende Thema der oft sehr lange andauernden Wohnungssuche verlängerte die Aufenthaltsdauer der Frauen im Haus auffallend.

Zusätzlich gab es 2022 viele komplexe Fälle, deren Lösung ein Mehr an Zeit und Energie in Anspruch nahm.

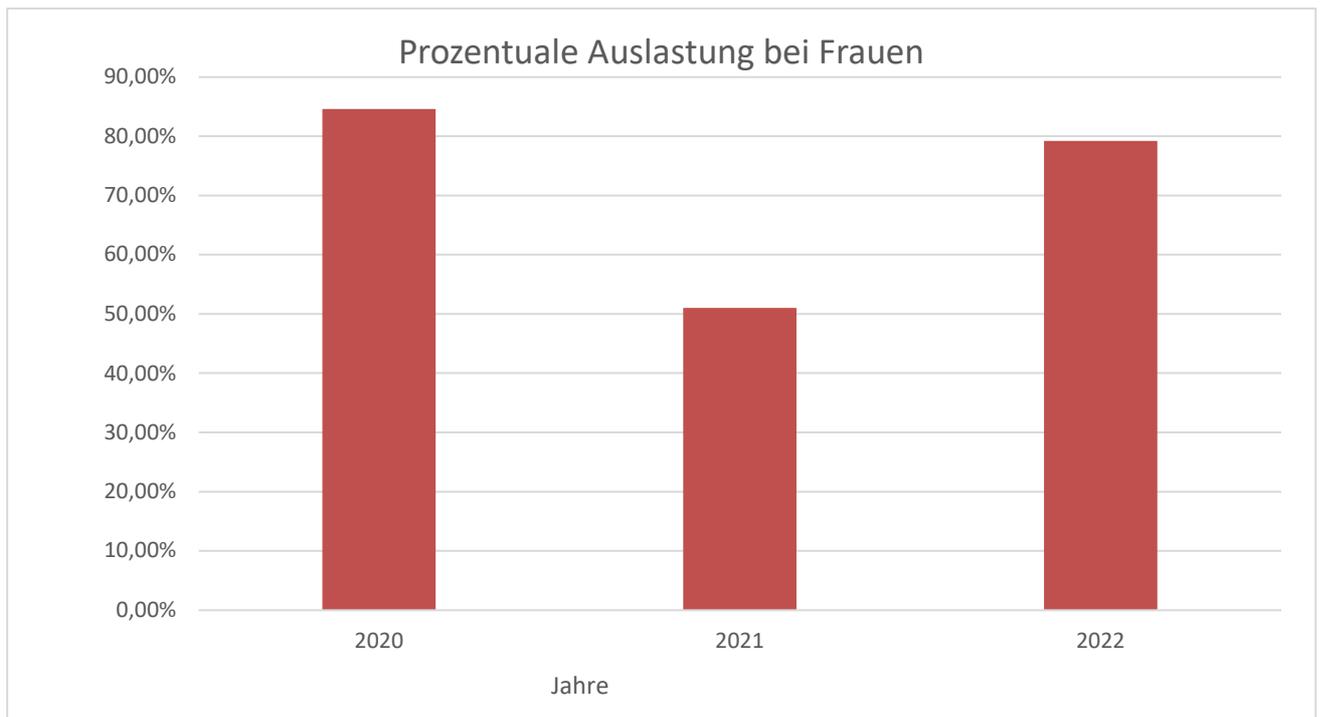
4 Frauen und 5 Kinder, die über den 31. Dezember 2022 hinaus im Frauenhaus lebten, fließen in die weitere statistische Auswertung für 2023 mit ein.

Absolute Belegung im Vergleich zu den Vorjahren:

	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Frauen</b>	16	24	<b>18</b>
<b>Kinder</b>	23	31	<b>19</b>
<b>Gesamt</b>	39	55	<b>37</b>

Das entspricht der tatsächlichen Zahl an Übernachtungen:

	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Frauen</b>	1544	1010	<b>1469</b>
<b>Kinder</b>	2146	1477	<b>1788</b>
<b>Gesamt</b>	3690	2487	<b>3257</b>



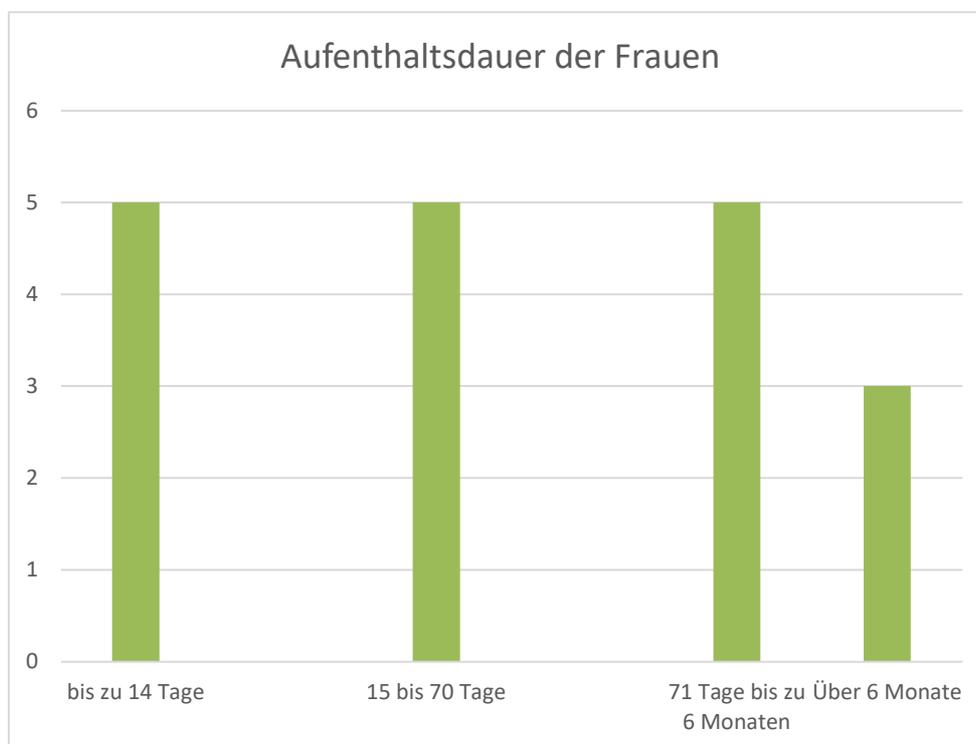
Im Berichtszeitraum 2022 mussten leider sehr viele Anfragen abgelehnt werden, da das Frauenhaus voll belegt war. Die hilfesuchenden Frauen wurden an andere Frauenhäuser oder die Polizei weiter verwiesen. Auch konnten einige Frauen nicht ins Haus aufgenommen werden, da bestimmte Kriterien gegen die Aufnahme sprachen (z.B. Alkoholabhängigkeit, Obdachlosigkeit etc).



## 2. Aufenthaltsdauer der Frauen mit ihren Kindern 2022

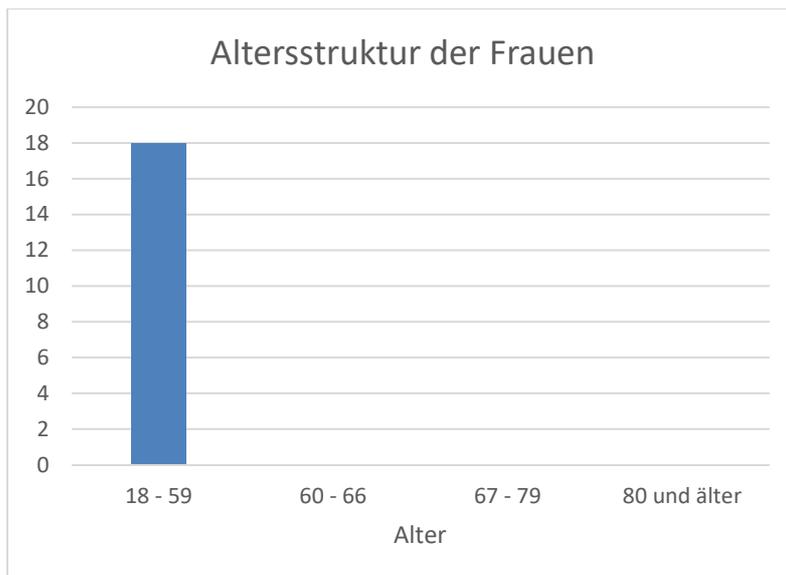
Länge des Aufenthalts	Anzahl der Frauen	Anzahl der Kinder
bis zu 14 Tage	5	4
15 bis 70 Tage	5	5
71 Tage bis zu 6 Monaten	5	6
Über 6 Monate	3	4
<b>Gesamt</b>	<b>18</b>	<b>19</b>

am 31.12. noch im Haus	<b>4</b>	<b>5</b>
------------------------	----------	----------



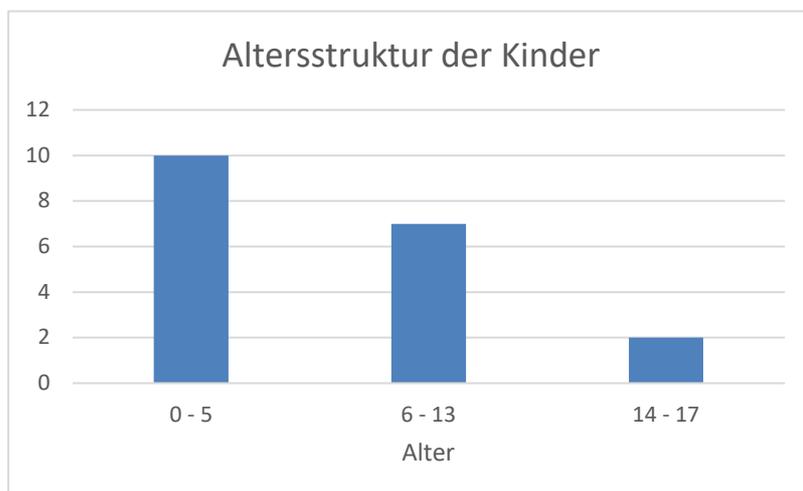
### 3. Altersstruktur der Frauen

Alter	Anzahl der Frauen
18 - 59	18
60 - 66	0
67 - 79	0
80 und älter	0
Keine Angaben	0



### 4. Altersstruktur der Kinder

Alter	Anzahl der Kinder
0 - 5	10
6 - 13	7
14 - 17	2



***Er wird uns überall finden, hat er gesagt.***

***Die Familie wird dich verstoßen, hat er gesagt.***

## **5. Einzugsgebiet der Frauen 2022**

<b>Einzugsgebiet</b>	<b>Anzahl der Frauen</b>
<b>Landkreis Augsburg</b>	<b>5</b>
<b>Stadt Donauwörth</b>	<b>2</b>
<b>Stadt München</b>	<b>2</b>
<b>Stadt Hameln</b>	<b>1</b>
<b>Stadt Fürth</b>	<b>1</b>
<b>Stadt Wertingen</b>	<b>1</b>
<b>Stadt Nördlingen</b>	<b>1</b>
<b>Landkreis Nürnberg/Feucht</b>	<b>1</b>
<b>Stadt Kaufbeuren</b>	<b>1</b>
<b>Landkreis Rhein-Sieg</b>	<b>1</b>
<b>Landkreis Regensburg</b>	<b>1</b>
<b>Stadt Landsberg am Lech</b>	<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>18</b>

## 6. Vermittlung ins Frauenhaus

Kontaktaufnahme	Anzahl
Selbst Kontakt aufgenommen	5
Soziales Netz (Nachbarn, Freunde)	2
Professionelle Dienste	11
Polizei	0

Der Anteil der Frauen, die durch eigene Informationen ins Frauenhaus fanden, lag bei 27,78%. Weitere 61,11% der Frauen kamen durch professionelle Dienste, wie z.B. Beratungsdienste, andere Frauenhäuser, Asylbewerberunterkünfte und Ämter/Behörden ins Frauenhaus. 2 von 18 (11,11%) der Frauen wurde durch einen Hinweis aus ihrem sozialen Netz (Nachbarin) auf das FH aufmerksam. Dieses Jahr wurde keine Frau von der Polizei vermittelt oder gebracht.



## 7. Wer sind die Täter?

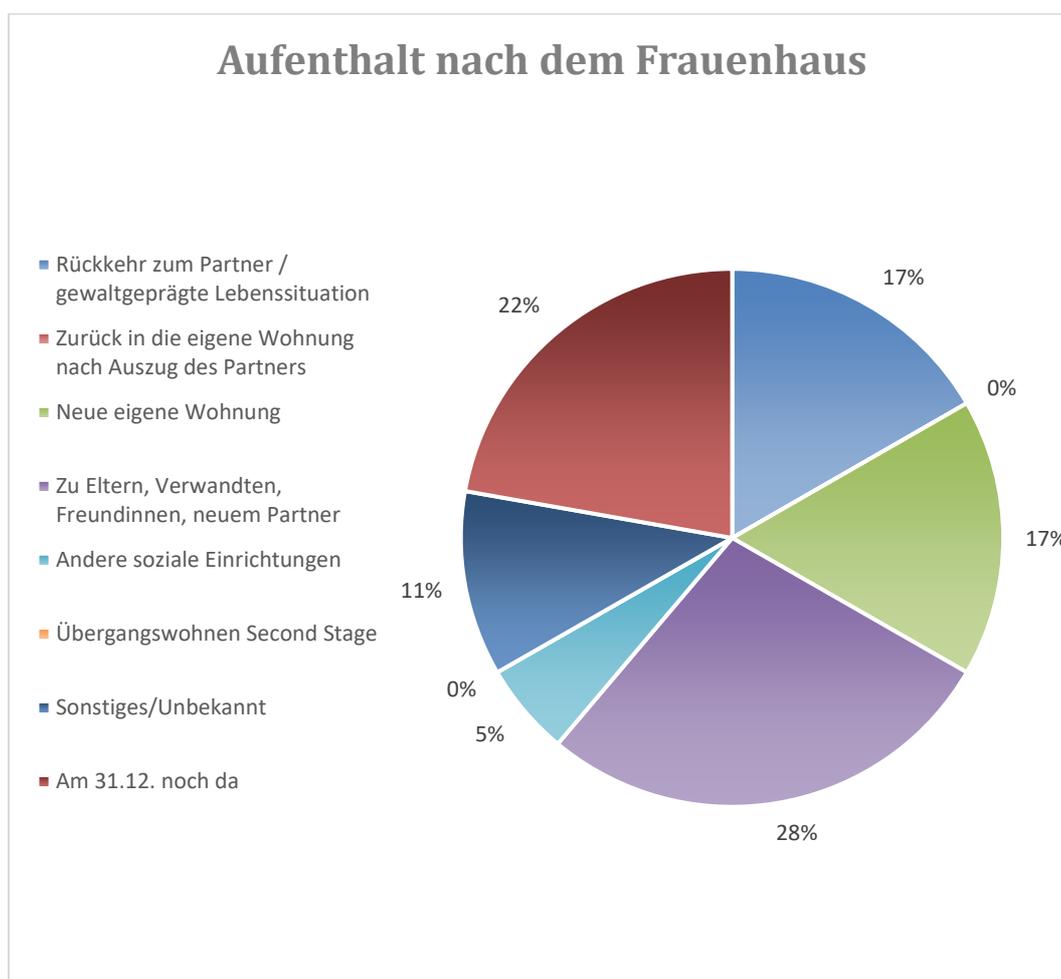
Täter / Täterinnen	Anzahl
Ehemann	12
Freund/Lebenspartner	4
Ex-Mann	0
Andere Familienangehörige	1
Andere männliche Haushaltsangehörige	1
Sonstige Personen	0

Der Anteil der verheirateten Frauen, bei denen die Gewalt vom Ehemann ausgeübt wurde, betrug 66,67%. In 22,23% der Fälle war der Täter der Lebenspartner. Dies zeigt, dass Frauen überwiegend durch ihre Beziehungspartner und in den eigenen vier Wänden Gewalt erfahren.

## 8. Aufenthalt nach dem Frauenhaus

Aufenthalt nach dem Frauenhaus	Anzahl der Frauen
Rückkehr zum Partner / gewaltgeprägte Lebenssituation	3
Zurück in die eigene Wohnung nach Auszug des Partners	0
Neue eigene Wohnung	3
Zu Eltern, Verwandten, Freundinnen, neuem Partner	5
Andere soziale Einrichtungen	1
Übergangswohnen Second Stage	0
Sonstiges/Unbekannt	2
Am 31.12. noch im Haus	4

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich, dass genauso viele Frauen (16,67%) zurück in die gewaltgeprägte Lebenssituation gingen (25% im Jahr 2020, 16,67% im Jahr 2021). 16,67% der Frauen bezogen nach dem Frauenhausaufenthalt eine neue eigene Wohnung. Nur 5,56% der Frauen wurden aus Sicherheitsgründen in ein anderes Frauenhaus vermittelt. Die meisten Frauen (27,78%) kamen bei Verwandten beziehungsweise Freundinnen unter.



## 9. Wohnungsnot in den Landkreisen Donau-Ries und Dillingen – auch für das Frauenhaus Nordschwaben ein Problem

Die Suche nach bezahlbarem Wohnraum ist in den vergangenen Jahren immer schwieriger geworden. Immer wieder wird in der lokalen und regionalen Presse über den andauernd schwierigen Wohnungsmarkt berichtet. Auch in den Landkreisen Donau-Ries und Dillingen, vor allem in den städtischen Bereichen, ist es mittlerweile eine Herausforderung geworden bezahlbaren Wohnraum zu finden.

Wenn sich eine Frau nach einiger Zeit im Frauenhaus ausreichend stabilisiert hat und den Schutzraum des Frauenhauses nicht mehr braucht, sucht sie nach einer geeigneten Wohnung. Das gestaltet sich zunehmend problematischer. Wenn die Frauen noch mehrere Kinder haben, ist es inzwischen fast unmöglich geworden. Das hat zur Folge, dass Neuaufnahmen nicht stattfinden können, solange der Platz im Frauenhaus, bedingt durch die Wohnungsnot, nicht frei wird.

War es in den Vorjahren bereits schon eine Herausforderung bezahlbaren Wohnraum mit aber auch ohne Kinder für die Klientinnen zu finden, hat Corona die ganze Situation nur noch verschärft. Auch 2022 war es sehr schwierig die Klientinnen in eine neue eigene Wohnung zu vermitteln. Leider konnten nur 3 Frauen beim Umzug in eine neue eigene Wohnung begleitet werden.

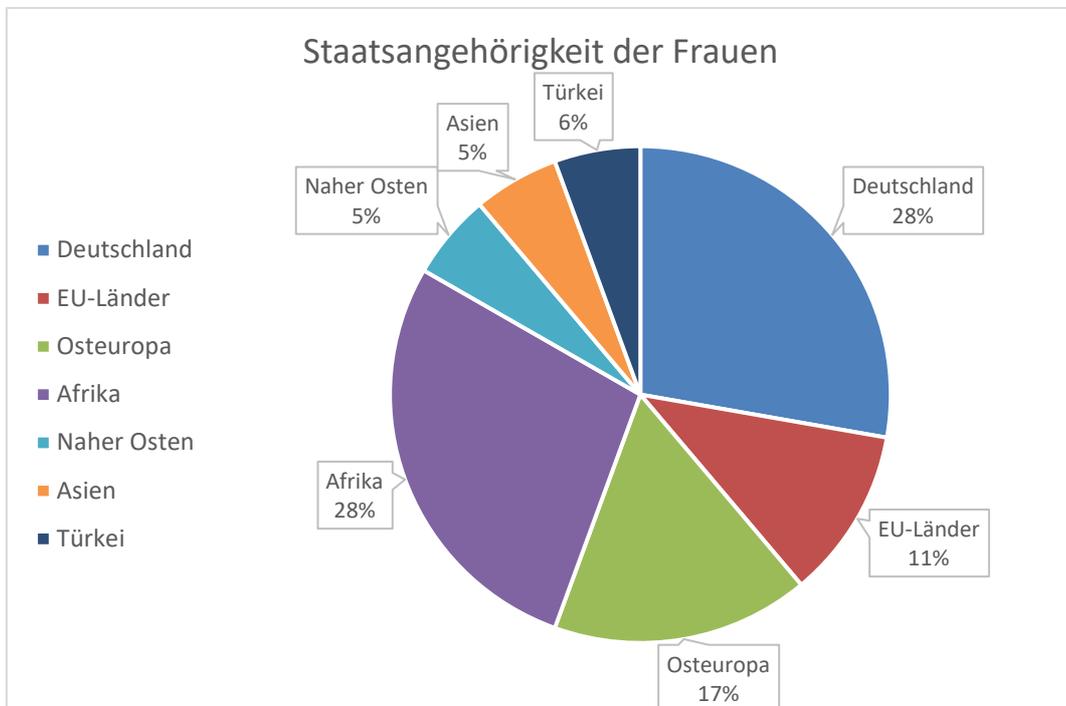


## 10. Staatsangehörigkeit/Herkunftsland der Frauen

	Herkunftsland	Staatsangehörigkeit
Deutschland	5	5
EU-Länder	2	2
Osteuropa	3	3
Afrika	5	5
Naher Osten	1	1
Asien	1	1
Türkei	1	1

Der Anteil der Bewohnerinnen aus einem anderen Herkunftsland ist nur ganz leicht gesunken (2021, 75%) und liegt bei 72,22%. Von den 72,22% kommen 38,46% aus anderen EU-Ländern.

50 % der 18 Frauen waren Flüchtlinge und hatten noch keinen deutschen Pass. Bei 23 % der Frauen war Deutschland das Herkunftsland.



Wie in den vergangenen Jahren zeigte es sich wieder, dass die Problemlage jeder einzelnen Migrantin nach wie vor sehr individuell ist. Je nach Herkunftsland und Kulturkreis, aktueller Lebenssituation und Aufenthaltsstatus müssen die Frauen während ihres Aufenthaltes im Frauenhaus vielfältige Probleme bewältigen. Zum Teil müssen sie ihr Asyl neu beantragen. Aber auch Umverteilungsanträge müssen gestellt und genehmigt werden was eine zeitliche und psychische Geduldsprobe für die Frauen ist.

Die Frauen werden durch den gewalttätigen Mann in der Regel vom Umfeld isoliert. In der Folge sind sie unselbstständig und verstehen die deutsche Sprache oft nur ungenügend und stehen somit vor erheblichen Sprachbarrieren. Bei einigen Klientinnen war der Einsatz von Dolmetscherinnen notwendig, die wir über Ehrenamtliche oder ehemals selbst betroffene Landsleute stellen konnten. Seit Januar 2019 deckt eine Sozialpädagogin die arabischen Dolmetschertätigkeiten ab.

Eine erhöhte Sensibilität gegenüber kultur- und sprachbedingten Missverständnissen ist eine wichtige Grundlage der Arbeit. Deshalb wird nach Möglichkeit versucht Anwälte sowie unterstützende Hilfsangebote aus den jeweiligen Kulturkreisen zu finden. Die komplexe Problemlage von Migrantinnen erforderte einen erhöhten zeitlichen wie auch fachlichen Aufwand, um bedarfsgerechte Unterstützung anbieten zu können.

## **11. Situation der Frauen, die Zuflucht im Frauenhaus suchen**

Die gesetzlichen Regelungen gerade in Bezug auf das Sorgerecht der Väter (Täter) stehen im krassen Widerspruch zum Recht auf Sicherheit der Frauen und den Kindern. Die durch die Gewalt des Mannes verursachten Ängste und Erfahrungen müssen von der betroffenen Frau verarbeitet werden. Dies benötigt Zeit und Ruhe. Wenn zu früh von den Beteiligten eine Kooperation mit dem Partner im Sorge- und Umgangsrecht gefordert wird, was oft der Fall ist, kann es zu einer erheblichen Belastungssituation für die Frauen und Kinder kommen. Immer wieder gestalten sich Übergabesituationen der Kinder dramatisch, denn die Frau wird mit ihrem gewalttätigen Partner konfrontiert und die Geheimhaltung der Adresse ist in diesen Situationen gefährdet.

Auch die Kinder benötigen Zeit und Abstand, um die Trennung und die traumatische Situation zu bewältigen. Darüber hinaus erfordert es Gespräche und viel Unterstützung, um herauszufinden, was das Kind eigentlich möchte und was für das Kind hilfreich ist.

Während des Aufenthaltes im Frauenhaus setzen sich sowohl die Frauen als auch die Kinder intensiv mit ihrer Situation auseinander und nutzen gerne das Angebot der sozialpsychologischen Beratung durch die Mitarbeiterinnen.

## **12. Arbeitsschwerpunkte im Frauenhaus**

Die aufgenommenen Frauen sind geprägt von der permanenten Gewaltsituation und Isolation. Sie haben zu diesem Zeitpunkt meist keine Kraft für die nötigen weitreichenden Veränderungen. In der ersten Zeit des Frauenhausaufenthaltes ist Krisenintervention vorrangig, sowie die Orientierung in Bezug auf die individuelle Situation der Betroffenen, u.a.:

- Abklärung medizinischer Hilfen, z.B. ärztliche Versorgung
- Abklärung materieller Hilfen, z.B. Beantragung von Kindergeld, Sozialhilfe
- Vermittlung rechtlicher Hilfen, z.B. Rechtsanwältinnen für Familienrecht
- und Ausländerrecht
- Unterstützung bei pädagogischen Hilfen, z.B. Jugendamt, Schule, Kindergarten
- Intensive Beratung

Einigen Frauen ist es sehr wichtig, noch einmal in die eigene Wohnung zu gehen, um persönliche Dinge von sich und den Kindern zu holen. Die Notwendigkeit dieses Gangs wird im Mitarbeiterinnenteam und mit der Betroffenen geprüft. Im Falle der Durchführung begleitet eine Mitarbeiterin die Frau, gegebenenfalls auch mit Polizeischutz. Dieser erfolgt durch eigenes Ermessen je nach Örtlichkeit der Polizeistation.

Die Schutzmaßnahmen sind leider begrenzt und dauern auf dem Behördengang oft viel zu lange. Selbst der Antrag auf die Wohnungszuweisung wird oftmals vom Richter abgelehnt, weil die traumatisierten Frauen sich nicht gut genug und klar (u.a. die Sprachbarriere) ausdrücken können – somit wird ihnen der Sachverhalt nicht geglaubt.

Ziel der weitergehenden Beratung ist es, das Selbstwertgefühl der Frauen zu stärken, sie in ihrer zukünftigen Planung zu unterstützen (Hilfe zur Selbsthilfe) und ihr eigenverantwortliches Handeln für sich und ihre Kinder zu fördern.

Gegebenenfalls werden weiterführende Unterstützungsmöglichkeiten hinzugezogen, wie z. B. Schuldnerberatung, Erziehungsberatung, sozialpädagogische Familienhilfe, Angebot für Alleinerziehende, Kinderschutzbund u.a.

Weiterhin wird die Frau so lange begleitet, bis sie sich wieder in der Lage fühlt, ihr Leben ohne den Schutz bzw. der Hilfe des Frauenhauses zu bewältigen.

***Ohne mich bist du nichts, hat er gesagt.***

***Das ist normal in einer Ehe, hat er gesagt.***

### **13. Nachgehende Beratung**

Die Frauen benötigen nach dem Auszug häufig noch weitere Unterstützung durch das Frauenhaus. Gerade die erste Zeit wird von vielen Frauen als bedrohlich erlebt. Zum einen haben sie den geschützten Rahmen verlassen und oft bringt der gewalttätige, ehemalige Partner in Erfahrung, wo sie wohnt. Dies ist vor allem meist dann der Fall, wenn er Umgangsrecht mit den Kindern erhalten hat. Darüber hinaus haben die Frauen durch die Misshandlung erhebliche Ängste und der Wechsel in die eigene Wohnung stellt noch einmal eine schwierige Situation in der Bewältigung der Angst dar. Die nachgehende Beratung der ehemaligen Frauenhausbewohnerinnen erfolgte 2022 sowohl telefonisch als auch persönlich durch Hausbesuche.

### **14. Externe Beratung und Krisenintervention**

Im Berichtszeitraum ist das externe Beratungsangebot von insgesamt 160 Personen (Betroffene, Bekannte, Verwandte) wahrgenommen worden.

Zeitungsfang der telefonischen Beratung:

bis 15 Minuten:	88 Beratungskontakte
15 – 45 Minuten:	67 Beratungskontakte
Ab 45 Minuten:	5 Beratungskontakte
extern	1 Beratungskontakt

Die Beratungskontakte verliefen in den meisten Fällen direkt über das Telefon des Frauenhauses. Der externe Kontakt war notwendig, da die Frau kaum Möglichkeiten hatte, ohne Zuhörer zu telefonieren. Hier ging es vor allem um Fragen einer möglichen Aufnahme bzw. um konkrete Krisensituationen und deren Bewältigungsmöglichkeiten. Es waren 117 Zimmeranfragen, bedauerlicher Weise mussten sehr viele dieser Anfragen wegen Auslastung abgelehnt werden.

Schwerpunkte der Beratungen waren:

- Informieren über geeignete Beratungsstellen und Behörden, ggf. Weitervermittlung
- Unterstützung von Personen, die von Gewalt betroffenen Frauen weiterhelfen wollten
- Beratung bei erlebter sexueller Gewalt
- Beratung nach dem Gewaltschutzgesetz
- Mögliche Aufnahme



## 15. Arbeit mit den Kindern/Freizeit/Ferienprogramm

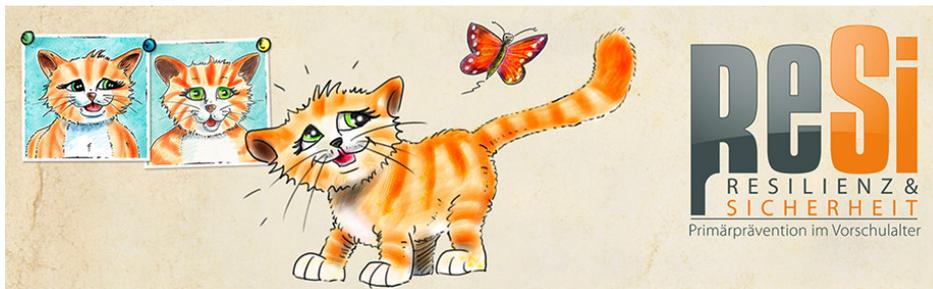
### „ReSi“-Förderprogramm

Das Frauenhaus Nordschwaben war auch 2022 Teil des „ReSi“-Förderprogramms. ReSi – Resilienz und Sicherheit ist ein positiv evaluiertes Konzept zur Primärprävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder.

Das ReSi-Kinderprogramm hat eine positive Wirkung auf folgende Bereiche:

- körperbezogene Kompetenzen
- Interaktions- und Kommunikationskompetenzen
- Konfliktlösekompetenzen
- Selbstbehauptung
- Stressbewältigung
- zeigen und benennen von Körperteilen
- benennen und unterscheiden von Gefühlen.

Pädagogische Fachkräfte werden in ihrer Schutzfunktion gestärkt und führen mit den Kindern die Übungen des Förderprogramms im Alltag durch. Das Konzept ReSi wurde an der Technischen Hochschule Nürnberg entwickelt und ist wissenschaftlich fundiert. Gefördert wird es vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.



(Quelle: [www.projektresi.de](http://www.projektresi.de))

### **Projekt ReSi+**

Kinder aus gewaltbelasteten Familien erleben die stattfindende Gewalt sehr häufig mit. Der Zusammenhang zwischen Gewalterfahrungen in der Kindheit und Gewaltbetroffenheit im späteren Leben ist bekannt und verweist auf die Bedeutung einer möglichst frühzeitigen Prävention. Im Rahmen des Projekts ReSi+ werden deshalb mit den Kindern Übungen durchgeführt, mit denen das Ziel verfolgt wird, die Übernahme von Gewaltmustern zu verhindern.

(Quelle: <https://www.th-nuernberg.de/fakultaeten/sw/forschung/laufende-forschungsprojekte/resi/>)

### Reitausflug

Im Juli besuchten wir Frau Heller auf ihren „Hof am Bach“ in Dornstadt.

Frau Heller bietet als Erlebnispädagogin und Therapeutin auf ihrem qualifizierten Begegnungshof zahlreiche Angebote, wie z.B. Reittherapie für Kinder an. Unsere Kinder durften nicht nur reiten sondern auch zusammen mit Frau Heller die Pferde pflegen und versorgen.

Für die Kinder war der Tag auf dem Begegnungshof ein unvergessliches Erlebnis!



Auch die Ausflüge zum Dehner Spielplatz und Weihnachtsmarkt und dem Donauwörther Kneippbecken mit Barfußpfad fanden die Kinder toll und hatten etwas Ablenkung vom Alltag.

## 16. Personelle Situation

Im Frauenhaus arbeiten zwei Diplom-Sozialpädagoginnen mit insgesamt 60 Wochenstunden und zwei Erzieherinnen mit insgesamt 40 Wochenstunden. Zudem wurde eine „Allroundkraft“ für Büro, Buchhaltung und alle allgemeinen Hausverwaltungsaufgaben mit 10 Wochenstunden eingestellt.

Seit Januar 2022 gibt es eine zusätzliche Stelle für die Geschäftsführung mit 10 Stunden. Diese Aufgabe hat eine Sozialpädagogin unseres Hauses nach Rückkehr aus der Elternzeit übernommen.

Die Rufbereitschaft außerhalb der Dienstzeiten der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen übernimmt ein Team von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Der Bereitschaftsdienst beinhaltet:

- telefonische Beratung
- Aufnahmeanfragen
- Aufnahme von misshandelten Frauen und ihren Kindern

Von den insgesamt 18 aufgenommenen Frauen wurde 1 vom Frauennotruf aufgenommen.

Seit es das Hilfefon „Gewalt gegen Frauen“ gibt bzw. dieses immer bekannter wird, ist die Anzahl der Anrufe während der Rufbereitschaft der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen rückläufig.



## 17. Vorstand

Die ehrenamtlich arbeitende Vorstandschaft des Vereines setzt sich aus der Vorsitzenden, ihren zwei Stellvertreterinnen, der Kassiererin, der Schriftführerin und Beisitzerinnen zusammen.

Innerhalb des Vorstandes sind folgende Aufgaben verteilt:

- Vertragsverhandlungen
- Personalführung
- Repräsentation in der Öffentlichkeit
- Kontoführung des Vereins und des Frauenhauses
- Kostenvoranschlag / Finanzplanung
- Verwendungsnachweis für die staatlichen Zuschüsse und das Finanzamt
- Akquirieren von weiteren Geldern, Sponsorensuche
- schriftliche und persönliche Kontakte mit der Regierung von Mittelfranken und den Landkreisen Donau-Ries und Dillingen
- Koordinierung des Bereitschaftsdienstes
- Hausverwaltung

Neben den regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen findet alle vier bis sechs Wochen eine Dienstbesprechung mit den Mitarbeiterinnen statt.



## 18. Finanzierung

Wir führen unser autonomes Frauenhaus in Eigenverantwortung und sind verpflichtet, 10 % sämtlicher laufender Ausgaben für Personal, Wohnungs- und sonstiger Kosten aus Eigenmitteln zu finanzieren. Hinzu kommen jegliche Anschaffungen z.B. für die Möblierung der Zimmer, Kücheneinrichtung/Geräte, Waschmaschine, Trockner, Computer etc., die der Verein aus Eigenmitteln finanzieren muss.

Das Frauenhaus Nordschwaben erhält staatliche Förderungen in Form von Zuschüssen des bayerischen Staatsministeriums für Arbeit, Soziales, Familie und Integration sowie von den Landratsämtern Donau-Ries und Dillingen.

Darüber hinaus erhalten wir Bußgeldzuweisungen der Gerichte in der Region, die aber nicht gesetzlich geregelt sind, und deren Höhe daher nicht kalkulierbar ist und stark schwankt.

Für die Unterbringung der Frauen und ihrer Kinder erhält das Frauenhaus Nordschwaben Mietzahlungen vom Jobcenter. Von Selbstzahlerinnen, die über eigene Einkünfte verfügen, wird ein Tagessatz von EUR 10,76 erhoben.

Um all diese Investitionen stemmen zu können, ist das Frauenhaus auf finanzielle Unterstützung durch Spenden und Sponsoren angewiesen.



## 19. Ausblick in die Zukunft

Nach langer und intensiver Suche ist es uns gelungen, für die Zukunft ein schönes neues und größeres Haus an einem neuen Standort zu finden.

Die Planungen laufen und wir werden zu gegebener Zeit darüber berichten.

So viel vorab: An unserem neuen Standort können wir den höheren Anforderungen gerecht werden und 3 weitere Plätze für betroffene Frauen mit ihren Kindern anbieten. Dies wird somit ab Ende 2023 für die Landkreise Donau-Ries und Dillingen mit 8 Frauenplätzen der maximalen Förderquote entsprechen.

Das ist eine große Chance, aber auch eine enorme Herausforderung für unsere Mitarbeiterinnen, alle ehrenamtlich Tätigen und die gesamte Vorstandschaft.

Wir alle freuen uns auf diesen wichtigen Schritt. So können wir künftig noch mehr Frauen und Kindern in Not helfen.



terre.des.femmes



**In Deutschland fehlen  
14.600  
Frauenhausplätze für  
Betroffene.**

*#TrautesHeimLeidAllein*

# Was Sie für uns tun können

## Spendenkonto

Projekt Frauenhaus - Hilfe bei Gewalt an Frauen und Kindern e. V.

IBAN: DE82 7226 9329 0000 1190 75

BIC: GENODEF1NOE

## Antrag auf Mitgliedschaft:

[www.frauenhausnordschwaben.de](http://www.frauenhausnordschwaben.de)



**Häusliche  
Gewalt**

*Stalking*

*Menschenhandel*

**Sexualisierte  
Gewalt**

*Gewalt im Rahmen  
von Prostitution*

*Mobbing*

*Zwangsheirat*

# **Gewalt gegen Frauen hat viele Gesichter**

*Sexuelle  
Belästigung im  
öffentlichen Raum*

**Digitale  
Gewalt**

*Gewalt im  
Namen der „Ehre“*

*Sexuelle Belästigung  
am Arbeitsplatz*

**Psychische  
Gewalt**

*Genitalverstümmelung*



**HILFETELEFON**  
GEWALT GEGEN FRAUEN

**08000 116 016**

## **Impressum**

Frauenhaus Nordschwaben  
Postfach 13 25  
86603 Donauwörth

Notruf: 0906/24 23 00  
Beratung: 0906/24 23 05  
Fax: 0906/9 99 84 44  
E-Mail: [post@frauenhausnordschwaben.de](mailto:post@frauenhausnordschwaben.de)  
Internet: [www.frauenhausnordschwaben.de](http://www.frauenhausnordschwaben.de)

Text: Mitarbeiterinnen im Frauenhaus Nordschwaben sowie vom Vorstand Ursula Kneißl-Eder und Maja Pauer

Fotos: pixabay, HILFETELEFON, Terre des Femmes,  
Alexandra Gilbert und Ursula Kneißl-Eder